

Bürger, Gottfried August: An den Traumgott (1778)

- 1 Du Schwärmer um die Ruhebetten
- 2 Von Moos und Flaum,
- 3 O Brüderchen der Amoretten,
- 4 Geliebter Traum!
- 5 Wo fandest du, sie nachzubilden,
- 6 Den Stof so fein? —
- 7 In überirdischen Gefilden
- 8 Gewis allein!

- 9 Zu freundlich nur für Adelinen
- 10 War dies ihr Bild.
- 11 Wann wäre sie mir selbst erschienen
- 12 So sanft, so mild? —
- 13 Verkündigst du wol noch mir Armen
- 14 Barmherzigkeit? —
- 15 Nein! Nein! sie fühlet kein Erbarmen
- 16 In Ewigkeit!

- 17 O Traumgott ist es ja dein Wille
- 18 Mir wolzuthun,
- 19 So wandle deine schöne Hülle,
- 20 Und kleide nun
- 21 Dich in ein Wesen, wie das Meine.
- 22 Von Gram verzehrt,
- 23 Und wie ein Leidender erscheine,
- 24 Der Trost begehrt.

- 25 Den Schatten las mein Bildnis gleichen,
- 26 Die bei der Nacht
- 27 Durch Hallen und um Gräber schleichen,
- 28 In Trauertracht;
- 29 Mit hagrer Wang' und einer Miene,
- 30 Die Gnade fleht,

31 Trit hin zu dieser Adeline,
32 Die mich verschmäh't;

33 Und neige dich mit leisen Tönen
34 Zu ihrem Ohr;
35 Zäl ihr die Seufzer und die Thränen
36 Der Liebe vor;
37 Und bring in Aufruhr ihr Gewissen!
38 Ihr Schlaf entflieh'!
39 Und schluchzend unter Zärengüssen
40 Erwache sie!

(Textopus: An den Traumgott. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19857>)